

Vergleichender Testbericht des KPI-Labors

OKTOBER 2018

Canon imagePROGRAF TM-300

gg. HP DesignJet T730

Vorteil ✓	Canon imagePROGRAF TM-300	HP DesignJet T730
Farbbildqualität	✓	
Schwarzbildqualität	✓	
Druckproduktivität	✓	
Bannerdruck	✓	
Posterdruck	✓	
Funktionalität der PDF-Direktübertragung	=	=
Farbverbrauch	✓	
Funktionsumfang des Geräts	✓	
Funktionsumfang des Druckertreibers	✓	

TESTZIEL

Keypoint Intelligence – Buyers Lab hat von Canon Europe den Auftrag erhalten, vertrauliche Leistungstests der Dokumentbilderfassungsvorrichtungen des Canon imagePROGRAF TM-300 und des HP DesignJet T730 durchzuführen und einen Bericht zu erstellen, in dem die relativen Stärken und Schwächen der zwei Produkte in den Bereichen Bildqualität, Produktivität, Banner- und Posterdruck, Direktdruckübertragung, Gerätefunktionsumfang, Treiberfunktionen sowie Farbverbrauch verglichen werden. Alle Tests wurden in den europäischen Testeinrichtungen von Buyers Lab in Wokingham, Großbritannien durchgeführt.

Zusammenfassung

Allein schon bezüglich seiner Produktivitätsleistung schnitt der 36 Zoll Canon imagePROGRAF TM-300 mit fünf Farben in der Bewertung von Buyers Lab hervorragend ab und übertraf seinen Konkurrenten HP DesignJet T730 in den vielen Schlüsselbereichen. Er war mit deutlich höheren Geschwindigkeiten das eindeutig produktivere Modell, ganz gleich ob beim Druck des Buyers Lab-Jobstreams (der einen typischen gemischten Arbeitsablauf für ein Großformatgerät simulieren soll) oder aus dem Bereitschaftszustand und insbesondere im Modus „Hohe/Beste Qualität“, wo seine Ausgabezeiten um 80 % schneller waren als die des Geräts von HP. Bei anderen Produktivitätstests mittels der Poster- und Banner-Ziele von Buyers Lab war das Canon-Modell nicht nur produktiver, sondern druckte das gesamte Bannerbild erfolgreich, während das Gerät von HP nur den Hintergrund des Banners und keines der eigentlichen Bilddetails druckte. Der TM-300 bietet zudem einige bemerkenswerte Funktionen, welche die Produktivität weiter steigern: er kann das Fehlen von Farbe und Papier bei minimalen Auswirkungen auf die Produktivität des Benutzers oder unnötigen Abfall bewältigen. Dank der Konstruktion des Hot-Swap-Tintentanksystems lassen sich die Farben im laufenden Betrieb ersetzen. Darüber hinaus hält der Canon-Drucker an, wenn Papier fehlt, und weist den Benutzer darauf hin. Nachdem eine neue Rolle eingelegt wurde und der Benutzer den Papiertyp bestätigt hat, wird der Druck dort fortgesetzt, wo er unterbrochen wurde, bis alle Seiten erfolgreich gedruckt wurden, wodurch Ausschuss vermieden wird. Diese Szenarios werden vom HP-Modell völlig anders gehandhabt: Tintenpatronen können nicht gewechselt werden, während das Gerät aktiv druckt, was zu Zeitverzögerungen beim Bediener führt. Was noch gravierender ist: Geht dem HP T730 das Papier aus, stoppt er und bricht automatisch den gesamten laufenden Vorgang ab, selbst wenn er sich mitten in einem großen Druckjob befindet. Der Benutzer wird gezwungen, den Job noch einmal von Anfang an einzurichten, nachdem Papier nachgefüllt wurde, und muss angeben, an welcher Stelle der unterbrochene Job fortgesetzt werden soll, was alles ein zusätzliches Eingreifen erfordert. Ein weiterer Bereich, in dem das Canon-Modell einen Vorteil hatte, war die Bewertung des Tintenverbrauchs durch Buyers Lab, bei der er in allen drei Testszenarien weniger Tinte verbrauchte.

Hinsichtlich der Bildqualität waren die Ergebnisse gemischt; die von beiden Druckern gelieferte Ausgabequalität entsprach voll und ganz dem Standard, der von Modellen erwartet wird, die für das computerunterstützte Arbeiten im Konstruktions-, Ingenieur- und Bauwesen (AEC), die computerunterstützte Konstruktion (CAD) und geografische Informationssysteme (GIS) vorgesehen sind. Der HP T730 produzierte höhere optische Dichten für Magenta (außer im Modus Standard/Normal), Gelb und zusammengesetztes Schwarz sowie bei allen Einstellungen einen größeren Farbumfang beim Druck auf Normalpapier. Dennoch lieferte der Canon TM-300 insgesamt eine bessere Qualität. Er produzierte höhere optische Dichten für Cyan, gleichmäßigere Kreise, schärferen Text (ohne Farbbluten), eine gleichmäßige Halbtonabdeckung und schärfere CAD-Grafiken im Modus „Hohe/Beste Qualität“ auf Normalpapier; klarer erkennbare Details in dunklen und hellen Kontrastbereichen und lebendigere Farben mit höherer Sättigung beim Ausdruck von Fotos, dazu natürlicher aussehende Hauttöne als es der HP T730 vermochte. Darüber hinaus hat der TM-300 beim Druck auf Fotopapier mit der Einstellung „Hohe/Beste Qualität“ den größeren Farbumfang produziert.

Hinsichtlich Geräte- und Treiberfunktionalitäten hat der Canon imagePROGRAF TM-300 mehr zu bieten als sein Rivale. Er bietet eine größere Speicherkapazität zur Unterstützung der Jobverarbeitung, kleinere Tintentröpfchengrößen, eine Funktion für unidirektionales Drucken, um Streifenbildung in der Bildausgabe auch noch beim Drucken im Modus „Schnell“ zu verhindern, Randlosdruck und eine Papier sparende Funktion für flexibles Layout-Nesting. Während das HP-Modell eine ähnliche Nesting-Funktion bietet, werden Jobs automatisch positioniert und es bietet nicht dieselbe Flexibilität und Kontrolle über die Bildpositionierung. Canon-Benutzer können den imagePROGRAF TM-300 mit kleinformatigen MFP-Geräten kombinieren, um anhand des Color imageRUNNER mit dem Modus Vergrößerungskopie größere Kopien in Postergröße zu drucken. Diese Funktion bietet das HP-Modell nicht an. Beide Geräte bieten eine stabile Unterstützung der Direktdruckübertragung und des mobilen Drucks über proprietäre Mobile Printing-Apps für iOS- und Android-Mobilgeräte, was Mitarbeiter, die zwischen Standorten reisen oder dezentral arbeiten, zusätzliche Flexibilität bietet.

In der abschließenden Erklärung wird der Canon imagePROGRAF TM-300 in der Bewertung der Großformatleistung von Buyers Lab als der stärkere Performer gesehen. Er erreichte nicht nur eine höhere Produktivität und eine erstklassige Farb- und Schwarzbildqualität, sondern absolvierte auch erfolgreich den Druck der Test-Banner von Buyers Lab (die das HP-Gerät nicht ausgeben konnte), und das Gerät und seine Treiber bieten einen höheren Funktionsumfang und viele Möglichkeiten, die Produktivität zu steigern und die Funktionalität zu verbessern.